

# GlarusNord Anzeiger

## GLARNER WOCHEN

**IHRE BANK VOR ORT**

 Ziegelbrückstrasse 26  
 8867 Niederurnen  
 Telefon 0844 11 44 11

banklinth

 Nr. 36 Freitag, 5. September 2008  
 www.glarnerwoche.ch

 Regionalzeitung für Filzbach, Obstalden, Mühlehorn, Näfels, Mollis,  
 Oberurnen, Niederurnen, Bilten, Ziegelbrücke und Weesen


### ■ FLIEGEN IN MOLLIS 5

Die Modellfluggruppe Mollis feierte ihren 70. Geburtstag mit spektakulären Vorführungen und vielen Gästen.

### ■ UMFRAGE 7

Der Musikgeschmack der Menschen ist breit gefächert. Während Ältere eher auf Volkstümliches und Schlager stehen, bevorzugen die Jungen Rock, Pop und Hip Hop.

### ■ PERSÖNLICH 9

Dirk de Proost betreut Spitzenathleten aus den verschiedensten Sportarten.

### ■ SEIFENKISTEN 12

In Obstalden ratterten die Seifenkisten mit Rekordzeiten über die Rennstrecke.

### ■ OLYMPISCHES FEUER 13

Der Sporttag der Schule Oberurnen stand ganz unter dem Motto der Olympischen Spiele.



Jana und Vanessa wagten an diesem Morgen zum ersten Mal mit dem Longboard die Fahrt über die Rampe. Bild Gabi Heussi

## «Wir wollen euch bewegen»

Schtifti Freestyle Tour war an der Oberstufe in Mollis zu Gast

**Die Oberstufe von Mollis erlebte einen bewegenden Tag mit dem elfköpfigen Team der Schtifti Freestyle Tour. Schüler, Lehrer und Team zeigten grosse Begeisterung.**

Von Gabi Heussi

Mit einem aufgestellten «Guete Morge» begrüßte Sandro vom Schtifti Freestyle Team am vergangenen Dienstagmorgen die Schülerinnen und Schüler der

Oberstufe Mollis. Die Antwort: ein eher müdes «ohhh». «Wir machen das gleich nochmals», meinte Sandro, und die Antwort tönte doch schon ein wenig besser. Aber trotzdem – noch konnte sich die Schar der Teenager nicht wirklich für diesen Tag begeistern – oder sie machten auf «cool» und gaben sich entsprechend. Aber die sprudelnde Energie und Unkompliziertheit des jungen Teams steckte an, und schon nach wenigen Minuten lauschte die Runde

interessiert zu, lachte mit und war voll dabei, als sich die verschiedenen Leute aus dem Team vorstellten.

Unterschiedlicher könnte das Team nicht sein. Beinahe aus jeder Berufssparte kamen die jungen Leute, die so unkompliziert und direkt auf die Jugendlichen zuzugingen. «Wir sagen uns heute Du, haben aber trotzdem Respekt voreinander.

► Fortsetzung auf Seite 3

### Neue Herbst-Mode



## Garage Pneu Tschudi AG

Wiggis-Park 8754 Netstal

Telefon 055 640 78 46

Ihr Partner für alle Drucksachen



Für ihre Qualitäts-Printprodukte setzen wir modernste Betriebsmittel ein, wie z. B. diese 5-Farben-Offsetdruckmaschine


 Mühlhäusern 2 | 8752 Näfels | Tel. 055 618 45 90  
 info@raprint.ch | www.raprint.ch

### Garage PEREZ GmbH Niederurnen



Ihr SEAT-Spezialist in der Region

 Brunnenstrasse 19  
 Telefon 055 610 33 02

## ► Fortsetzung von Seite 1

Es geht den ganzen Tag um gegenseitigen Respekt und wir lernen gegenseitig voneinander», sagte Sandro, der an diesem Tag die Leitung hatte, und verlangte in diesem Zusammenhang auch gleich höchste Aufmerksamkeit von der Zuhörerschaft. Der gelernte Koch erklärte, dass Bewegung im Zusammenhang mit richtigem Essen das Beste sei, was man machen könne. Und so gehörten auch die richtige Zwischenverpflegung, das Mittagessen und generell das Thema Essen zu diesem vielseitigen Tag.

**Sprachlos**

Breakdancer Cédric hatte seine beiden Kollegen mit dabei: eine blaue und eine gelbe Recycling-Tonne. In seiner lockeren Art erklärte er, wozu das Recycling überhaupt gut ist: «Aus euren gebrauchten PET-Flaschen werden später Schuhsohlen oder Handy-Hüllen.» Grosse Augen waren die Antwort. Noch grössere Augen und dazu betretenes Schweigen verursachte die Geschichte von Trevi, als er seinen Mofa-Unfall und vor allem die Folgen schilderte: «Einen kurzen Moment ohne Nachdenken auf dem Mofa unterwegs, und das Leben kann sich drastisch ändern. Meine Narben am Kopf sind keine modischen Accessoires. Setzt deshalb immer einen Helm auf.»

**Neuland**

Nach diesen kurzen, intensiven Instruktionen eilten die verschiedenen Gruppen zu ihren Standor-



Jeder Teilnehmer erhielt seine eigene Wasserflasche, die zum Schluss in der PET-Recycling-Tonne landete.

ten, und der Spass begann. Das Schtifti-Team bot Frisbee, Breakdance, Slalom Longboard, Streetskaten und Footbag an.

Viele der Jugendlichen hatten von ihrem gewählten Thema keine grosse Ahnung. So machten sie zum ersten Mal Bekanntschaft mit einem Footbag, einem kleinen Ball, der hauptsächlich mit dem Fuss jongliert wird.

Eher bekannt waren da schon die anderen Angebote. Und trotzdem gab es verschiedene, die zum Beispiel noch nie auf einem Long-

board standen oder gar eine Rampe hinunterfahren. Dank der hilfreichen Erklärungen von Yoyo und Trevi wagten sich aber auch die Unerfahrenen in der Gruppe auf die Rampe. «Ich geb dir den kleinen Finger», so Trevi, und schon sausten sie mit angehaltenem Atem, aber perfekter Körperhaltung und natürlich dem schützenden Helm über die Rampe. Ein kräftiger Applaus war jedem Teilnehmer sicher. Auf die Frage, ob sich auch die Lehrer auf die Boards wagten, waren lange

Gesichter auszumachen und die Feststellung, «dass ja dann am kommenden Tag einer vorne dran fehlen würde». Aber sie feuerten ihre Schülerinnen und Schüler an, machten Mut oder boten Hilfe, wenn doch noch ein Pflaster notwendig wurde.

Als Abschluss des Morgens präsentierten die Foobager und Breakdancer eine tolle Show, die alle Anwesenden mit Schwung in die Mittagspause gehen liess.

**Pyramide**

Wer sich viel bewegt, verbrennt viel Kalorien und muss entsprechend wieder Kraft auftanken. Zur richtigen Bewegung gehört aber auch die richtige Ernährung. Das tonte das Team bereits zu Beginn dieses bewegenden Tages an. Und so kam am Nachmittag die Ernährungspyramide an die Reihe. Themen wie künstlicher Zucker wurden erklärt, und sie erfuhren, wie unnötig Light-Produkte sind, da der menschliche Körper nicht richtig mit diesem Süsstoff umgehen kann und eine regelrechte Fehlermeldung an das Gehirn sendet. «Lieber eine normale Cola, dafür aber anschliessend die Zähne putzen und danach wieder Wasser trinken», so Trevi.

In Gruppen erarbeiteten die Jugendlichen anschliessend zu jeder Etage der Ernährungspyramide einen kleinen Vortrag, den sie den anderen vortrugen.

Einig waren sich die Jugendlichen zum Schluss des Tages: «Es hat Spass gemacht.»

[www.schtifti.ch](http://www.schtifti.ch)

**SCHTIFTI**

Die Schtifti – Stiftung für soziale Jugendprojekte – wurde 2003 auf Initiative von Roger Grolimund und Ernesto Schneider in Zürich gegründet. Das junge Team der Schtifti ist hautnah am Puls der Jugendlichen. Damit gelingt es, innovative Jugendprojekte mit nationaler Ausstrahlung zu lancieren. 2004 gewann die Schtifti mit dem Projekt Freestyle Tour den wichtigsten Schweizer Wettbewerb für Gesundheit und Bewegungsförderung.

Die Schtifti betreibt mit lustvollen Jugendprojekten präventive Gesundheitsförderung. Die Projekte verknüpfen die Ziele der Bewegungsförderung und der gesunden Ernährung mit den kulturellen und sozialen Interessen der Jugendlichen. Damit tragen die Projekte der Schtifti zum Wohlbefinden und zur Lebensfreude von Kindern und Jugendlichen bei.

Die Stiftung für soziale Jugendprojekte ist politisch und konfessionell unabhängig, und das operative Team wird von anerkannten Fachleuten unterstützt.



Zum Abschluss gab es eine tolle Show der Breakdancer.

Bilder Gabi Heussi